

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses

Tag: Mittwoch, 17.10.2018
Dauer: 20:00 Uhr - 22:24 Uhr
Ort: Bürgerhaus Cleeberg

Anwesenheit:

Ausschussmitglieder:

SPD-Fraktion
Heidi Tonhäuser
Volker Rühl (Vertr. Renate Müll)

CDU-/FDP-Fraktion
Karl-Heinz Höringer
Nils Klingelhöfer
Tim Schröder

FWG-Fraktion
Klaus Kutt (Vertr. Thorsten Fuchs)

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Dr. Michael Buss (Vorsitzender)

Gemeindevorstand:

Bürgermeister Horst Röhrig sowie die Beigeordneten Frank Menges und Stefan Baldus

Gemeindevertretung:

Jürgen Knorz (Fraktionsvorsitzender), Manfred Dern (GVe und Ortslandwirt Lang-Göns)

Ortsbeirat Cleeberg: Ortsvorsteherin Heidi Tonhäuser sowie die Mitglieder Winfried Hartmannshenn, Nils Klingelhöfer und Jörg Schmidt

Ortsbeirat Espa: Ortsvorsteher Volker Rühl

Zuschauer: 0

Presse: 1

Schriftführer: Uwe Müller

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Dr. Michael Buss begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.
Besonders begrüßt er Herrn Sapauschke vom Planungsbüro Zick-Hessler zu TOP 3 und 4.

Zu TOP 2 gibt er bekannt, dass auch die Niederschrift der 18. Sitzung noch zu genehmigen ist.

Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Röhrig teilt mit, dass die Baugenehmigung für die Werkstatt der Fa. Bork kurzfristig erteilt werden soll und der Baubeginn für das Frühjahr 2019 vorgesehen ist.

2 Niederschrift der 18. und 19. Sitzung; hier: Entscheidung über evtl. Einwendungen

Gegen die Niederschriften der 18. und 19. Sitzung werden keine Einwände erhoben.

3 Treppenaufgang Rottweg zum Bahnhof Langgöns; hier: Sachstandsbericht

Den Anwesenden wird ein Aktenvermerk des Bauamts zur Treppenanlage ausgehändigt.

Bürgermeister Röhrig teilt mit, dass es sehr schwierig ist, direkten Kontakt mit den Verantwortlichen der Bahn in dieser Thematik aufzunehmen.

Herr Sapauschke erläutert, dass die Treppenanlage nicht in den Bahnkörper eingreifen darf, und daher die Treppe mittels einer Podestanlage auf der Straßenparzelle zum Bahnsteig geführt werden soll, wo sie auf einem flachen Auflagefundament ruht. Am geplanten Zugangspunkt ist in der neuen Schallschutzwand bereits eine Lücke vorhanden.

Hierbei ist darauf zu achten, dass der Treppenzugang vom Rottweg aus erfolgt und der Eingriff in den Straßenbereich möglichst gering bleibt.

Für die Umsetzung der Maßnahme ist die Zustimmung der DB erforderlich. Der offizielle und sehr komplexe Dienstweg ist einzuhalten; die Planung ist dabei von einem Planvorlageberechtigten beim Eisenbahnbundesamt einzureichen.

Zum weiteren Vorgehen kündigt Herr Sapauschke die Terminierung eines baldigen Gesprächs mit der DB zur Klärung der Genehmigungsfähigkeit der vorgestellten Konzeptplanung an.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen und das vorgestellte Konzept zustimmend zur Kenntnis.

4 Ortsverbindungsweg Cleeburg-Espa; hier: Fortsetzung der Beratung lt. TOP 3 der 17. Sitzung des UEVA vom 6.06.2018

Heidi Tonhäuser eröffnet die Sitzung des Ortsbeirats Cleeburg und stellt Beschlussfähigkeit fest. Volker Rühl eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates Espa und stellt keine Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Röhrig gibt eine kurze Darstellung zum weiteren Verlauf seit der letzten Sitzung. Er teilt weiter mit, dass für einen notwendigen Grunderwerb zur Umsetzung der „grünen“ Variante des Anschlussknotens die grundsätzliche Verkaufszusage des Eigentümers vorliegt.

Eine erneute Stellungnahme des KCVIF (Kompetenzcenter für Verkehrsinfrastrukturförderung) ist den Mitgliedern des Ausschusses bereits vorab zugegangen.

Herr Sapauschke erläutert, dass beim Knotenausbau das Regelwerk des Landes Hessen zu beachten ist. Er stellt den derzeitigen Ausbauzustand sowie zwei Konzeptentwürfe vor und weist darauf hin, dass die derzeitige Anbindungsstelle nicht genehmigungsfähig ist.

Nach eingehender Diskussion wird die „grüne“ Trasse als die sinnvollste angesehen und die nachstehende Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung beschlossen.

Der UEVA empfiehlt der Gemeindevertretung einvernehmlich folgende Beschlussfassung:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass in Umsetzung der Beschlussfassung unter TOP 9 der 4. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.09.2016 mit HessenMobil, der Verkehrspolizei, der Straßenverkehrsbehörde und der anderen Träger öffentlicher Belange, Einvernehmen über die Gestaltung des geplanten Anschlussknotens gemäß Variante *GRÜN* hergestellt wird.

Im HH 2019 werden 10.000,00 € für die Erstellung der Vorplanung eingestellt und der Gemeindevorstand wird gebeten, möglichst rasch ein Planungsbüro mit den Arbeiten zu beauftragen.

Beratungsergebnis: UEVA: Anwesend:7 Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen 0

OB Cleeburg: Anwesend:4 Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen 0

OB Espa: Nur Meinung des Vorsitzenden: Ja, da keine Beschlussfähigkeit

Heidi Tonhäuser beantragt für den OB Cleeburg den regelkonformen Ausbau des Branntweinwegs mit 9 m Breite. Der OB Espa soll zu diesem Antrag erneut beraten.

Zum Hinweis, dass die Schlaglöcher in der derzeitigen Auffahrt verschlossen werden müssten, erläutert Bgm Röhrig, dass dies in Feldwegbreite bereits beauftragt ist. Nils Klingelhöfer teilt mit, dass dies so bereits umgesetzt sei.

Heidi Tonhäuser schließt um 21.51 Uhr die Sitzung des OB Cleeburg.

**5 Schutz der Feldwegeränder;
hier: Antrag der FWG Fraktion vom 7.03.2018 in Fortsetzung TOP 9 der
17. Sitzung des UEVA vom 6.06.2018.**

Vorsitzender Michael Buss erläutert den Sachstandsbericht des Umweltberaters, der allen Mitgliedern vorab zugegangen ist. Er weist darauf hin, dass die geplante Überprüfung der Feldwege nur stattfinden kann, wenn doch noch ein/e Student/in für diese Maßnahme gefunden wird.

Klaus Kutt erläutert nochmals die Problematik des großen Insektensterbens und ist aufgrund neuer Erkenntnisse der Auffassung, dass die Landwirte doch bereits im Juli die Wege mähen sollten, damit ein zweiter Aufwuchs stattfindet, der den Insekten zur Verfügung steht.

Nach eingehender Diskussion wird folgendes weitere Vorgehen festgelegt:

Die Gemeinde wird einen Hinweis veröffentlichen, dass sich Einwohner bei Problemen mit Feld- und Waldwegen – z.B. über den Mängelanzeiger - an die Gemeinde wenden können.

Die Feldwegesatzung der Gemeinde Langgöns soll allen Ortslandwirten mit dem Hinweis auf die laufenden Diskussionen in den Gremien zugesandt werden. Sie werden gebeten, die Landwirte entsprechend zu informieren und zu sensibilisieren. Auch soll der Hinweis erfolgen, dass bei Problemen mit Wegegrenzen Einsicht in das Programm Ingrada im Rathaus genommen werden kann.

Beratungsergebnis: Hiergegen erheben sich keine Einwände.


DER VORSITZENDE


DER SCHRIFTFÜHRER

